

Ein Haus im Norden



Thomas Steinfeld

Jon Steinfeld

Ein Haus im Norden

Skandinavisches Design

Raumkonzepte Architektur

Deutsche Verlags-Anstalt

Inhalt

- | | | |
|---|---|---|
| <p>6 Vorwort:
Das Ländliche und das Moderne</p> <p>12 Einführung:
Leben im Norden</p> <p>14 Anfänge eines
skandinavischen Stils</p> <p>16 Notwendigkeit und Tradition</p> <p>17 Villa Fårö
Auf der Wiese ein Haus
LLP Arkitektkontor</p> <p>24 Das Repertoire
des modernen Lebens</p> <p>24 Villa Hästskjutsen
Die Beständigkeit der Moderne
General Architecture</p> | <p>30 Elemente
eines nordischen Stils</p> <p>30 Villa Panghus
Die Freiheit im Katalog
Waldemarson Berglund</p> <p>36 Ordnung und Gliederung
von Räumen</p> <p>36 Villa Vy
Ein Holzhaus auf Granit
Stefan Sjöberg, Kjellander + Sjöberg</p> <p>44 Elemente des Wohnens</p> <p>46 Villa Rockarp
Drei Langhäuser am Ufer
Landström Arkitekter</p> <p>58 Skandinavische Klassiker und
nordischer Klassizismus</p> <p>59 Villa Juhl
Die Kunst eines Schreiners
Finn Juhl</p> <p>66 Farben</p> <p>66 Villa Yxlan
Der Luxus im Budget
Erik Andersson</p> | <p>72 Das Licht, der Raum und
die Leere</p> <p>72 Villa Drevviken
Panorama mit sanftem Bogen
Claesson Koivisto Rune Arkitektkontor</p> <p>78 Raumfolge und Raumanlage</p> <p>78 Villa Ygne
Ein Turm hinter dem Strand
sandell sandberg</p> <p>84 Raumstruktur, Einrichtung
und Licht</p> <p>86 Townhouse Landskrona
Ein schmales Haus in der Altstadt
Elding Oscarson</p> <p>92 Das Verhältnis
von innen und außen</p> <p>92 Archipelago Husarö
In Winkeln der Küste folgen
Tham & Videgård Arkitekter</p> |
|---|---|---|

100 **Räume und Funktionen:
Bauen und Wohnen
in nordischen Ländern**

101 **Villa Plus**

108 **Wie ein Holzstamm am Ufer**
Waldemarson Berglund

108 Kochen und Essen

109 **Villa Edgren**
Zwei Kuben mit Tiefe
Gustav Appell

114 Wohnen

114 **Wohnung Wengelin**
Das Alte und das Neue
Hanna & Daniel Wengelin

120 Nebenräume
und Funktionsräume

120 **Loft P**
Ein Loft und seine Schrägen
smog studio

124 **Materialien für den
Norden**

124 Holz

126 Stein

127 Glas

128 Stoff

129 Kunststoff

130 **Einige Gegenstände
im skandinavischen Stil**

130 Das *String*-Regal von Nils und
Kajsa Strinning

132 Der Stuhl *Wood* von
Åke Axelsson/Gärtnäs und der
Shanghai Chair von Hay

133 Ein Glas von Ingegerd Råman

134 Eine Leuchte von NUD

134 Ein Fahrrad von Skeppshult

135 Ein Kopfhörer von AiAiAi

136 **Nachwort:**
**Die Bühne ist da, und einer
muss sie betreten**

136 **Villa Nannberga**
Kühn und schlicht zugleich
General Architecture

142 **Adressen**

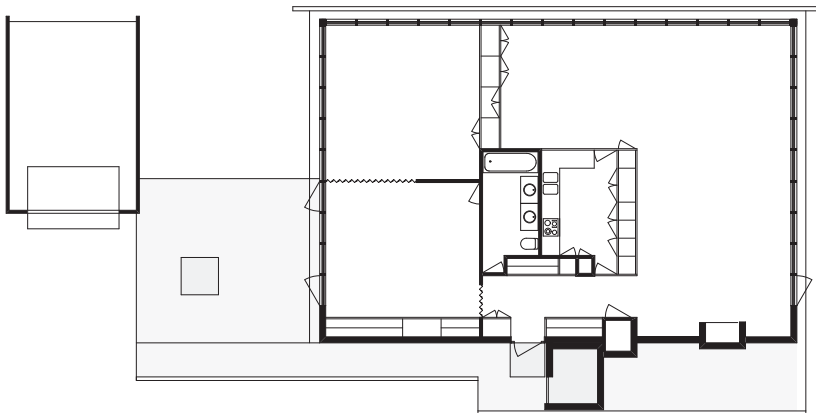
142 Architekten, Designer,
Hersteller- und Bezugsadressen,
Museen

144 Nachweis der Einrichtungs-
gegenstände, Bildnachweis,
Impressum

Vorwort: Das Ländliche und das Moderne

Die schwedischen und finnischen Küsten, ganz gleich, ob es sich um Meeresküsten oder Seenufer handelt, sind meistens flach, bewaldet und zerklüftet. Kiefern und Fichten, Birken und Eichen säumen die Ufer, in die sich das Meer mit unzähligen Buchten hineingefressen hat, wobei es Inseln, Klippen, von Wasser umspülte Felsen in großer Zahl schuf. Der unendlich tiefe Wald und die vielen, sich nur schwach aus der Ostsee herauswölbenden Inseln bilden eine Gegend, die wie ein schönes, aber kaltes und unwirtliches Interieur wirkt, wie das riesenhafte Innere eines in sich geschlossenen natürlichen Raumes. Nirgendwo findet das Auge den Horizont, immer ist ihm der Blick verstellt durch wiederum eine Gruppe von Bäumen und noch eine Insel, sodass sich, streng genommen, die Summe der beschränkten Ausichten nie zu einer wirklichen Landschaft, zu einem großen Prospekt zusammenfindet, sondern stattdessen immer nur auf neue Hindernisse, auf neue Verwirrungen stößt.

Hinter dem Rücken des Fotografen Åke E:son Lindman, der das Bild auf S. 2/3 am Ufer des Sees Vidöstern nicht weit von der schwedischen Kleinstadt Värnamo in Småland aufnahm, steht ein Haus: Bruno Mathsson, einer der maßgeblichen skandinavischen Möbeldesigner und Architekten nach dem Zweiten Weltkrieg, ließ es Mitte der sechziger Jahre für sich selbst und seine Frau errichten. Es ist nicht groß, denn es hat nur drei Räume. Und es ist einfach: Von lokalen Handwerkern errichtet, besteht es im Wesentlichen aus einem langgestreckten Rechteck unter einem Satteldach. Die westliche, zum See hin orientierte Seite mit dem Wohnzimmer ist vom Boden bis zum Dach verglast, die Südseite bildet eine massiven Mauer, die als eine Art Rückgrat des Hauses fungiert. Hierin ist nicht nur der offene Kamin eingelassen. Die Mauer hält auch die fest eingebauten Schränke, in denen der größte Teil des beweglichen Eigentums der Bewohner untergebracht war. Küche und Bad (wiederum mit



Grundriss



Bruno Mathssons eigene kleine »Villa« ist – mit Ausnahme seines Sommerhauses in Portugal – das letzte von ihm gebaute Haus. Er war wohl etwas müde geworden, sich gegen die Konventionen aufzulehnen und immer wieder von seinen neuartigen Baukonstruk-

tionen überzeugen zu müssen. Denn diese waren nicht nur gestalterischer Natur, und seine Interpretation der skandinavischen Bautradition im Sinne des Funktionalismus war nicht nur modern, sondern auch ökonomisch motiviert.





Die Einrichtung besteht aus Möbeln Bruno Mathssons, hier zum Beispiel der Stuhl *Eva* (links) der Sessel *Pernilla* (rechts, Bildmitte), der Sessel *Jetson 66* (rechts, ganz hinten) und das Bücherregal *Mi 1050*.



Einbauschränken versehen) sind mitten in den Hauskörper hineingesetzt und erhalten zusätzliches Licht durch ein Band aus weißem, gewelltem, halb transparentem Kunststoff, das in das Dach eingelassen ist.

Das Haus hat, obwohl nun fast fünfzig Jahre alt, von seiner Modernität nicht viel verloren. Das liegt an seinem einfachen Aufbau, an seiner

Transparenz und an der schlichten Ordnung, die sein Äußeres wie sein Inneres bestimmt. Und an den Möbeln, die Bruno Mathsson entwarf, mit denen er sein Haus einrichtete – der mit grobem Leinen bespannte Bugholzsessel *Pernilla*, das Bücherregal *Mi 1050*, das der Sitzbank eines Automobils nachempfundene Sofa – und die heute noch zeitgemäßer wirken als das Haus.

Das wiederum liegt an ihrer Sachlichkeit, an ihrer unaufdringlichen Zweckmäßigkeit. Das Ländliche und das Moderne finden in ihnen zusammen.



Der Flur ist keine 5 Meter lang. Durch ihn betritt man das Haus und alle Funktionsräume. Ein Oberlicht aus opaken Wellplatten erhellt den Gang gleichmäßig.



Die einfachste mögliche Konstruktion war für Mathsson die beste. Hier hat er sie umgesetzt: Eine Bodenplatte aus Beton wurde auf den gewachsenen Boden gegossen und mit einer elektrischen Fußbodenheizung versehen. Die Konzentration aller Funktionsräume, insbesondere Bäder und Küche, auf einen Ort minimierte den Leitungsbedarf. Die tragende Glasfassade wurde direkt auf die Bodenplatte montiert. Eine gasgefüllte Dreifachverglasung hält die Wärme. Es gibt keine Fenster, die sich öffnen lassen – gelüftet wird über Klappen. Die Konstruktion der Glasfassade hatte sich Bruno Mathsson unter dem Namen »Bruno Pane« patentieren lassen.



Thomas Steinfeld, Jon Steinfeld

Ein Haus im Norden - Skandinavisches Design Raumkonzepte Architektur

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 144 Seiten, 23,0 x 25,0 cm
ISBN: 978-3-421-03856-2

DVA Architektur

Erscheinungstermin: November 2012

Funktionalität und Schönheit

Eine Vase von Alvar Aalto, eine Tischleuchte von Poul Henningsen, ein Sessel von Bruno Mathsson – all diese Dinge zeichnen sich aus durch einfache, klare Formen, durch ein Bekenntnis zum Material und durch einen hohen Gebrauchswert. Thomas und Jon Steinfeld stellen klassische und neue skandinavische Designobjekte vor – in hervorragenden Bildern, technischen Erläuterungen und in ihrer Geschichte. Sie betten die Gegenstände – ganz gleich, ob Leuchte, Tisch oder Farbmuster – in einen räumlichen Zusammenhang. »Ein Haus im Norden« ist dadurch viel mehr als ein Buch zum Blättern und Bewundern. Es beschäftigt sich nicht nur mit dem Design besonderer Gegenstände, sondern betrachtet sie im Zusammenspiel mit der Architektur. So erhält der Leser auch eine Handreichung, um Ideen und Konzepte für das eigene Wohnen zu entwickeln.

- Trendthema skandinavisches Design
- Von den Klassikern bis zu neuen, innovativen Vertretern dieser Linie
- Fotografien von Åke E:son Lindman, einem der bekanntesten schwedischen Architekturfotografen



Der Titel im Katalog